

Vor die Kranckheiten des Halses / und Mundes.

Vor das Halswehe.

Wann das Halswehe von Flüssien herkommet / so brauche diese Pillen:

℞. Pil. aureat. Cochiar. de hermodactyl. ana ℥j. Formentur Pil. num. xxj. Diese soll man auß einmahl morgens einnehmen / und 3. stund darauff fasten.

Es ist auch nützlich die Hauptader zu lassen / und dieses Surgelwasser zu brauchen:

℞. Diamori ℥j. mell. rosat. ℥℔. aq. prunell. ℥iij. Misc.

Vor das Geschwähr im Hals. Tob. Gr.

℞. Rosenfuchen / Feinfuchen / Eibischwurgel / Schwarzwurg / Fœnum Græcum, Weigenkleyen / jedes ein Löffel voll / zerstoßen / loche es in Essig zu einem Pflaster / und binde es warm umb den Hals / den Tag dry oder vier mal.

Ist es von der Luft oder kaltem Getränck / so nehme Johanneskraut / Brombeerkraut / Herbstrosen / Rauten / Salben / Isopen / Feigen / jedes ein Hand voll / Anis 1. Loth / weissen Hundsdrack ein wenig / Alaun 1. Quinckl. siede es in Wein / senhe es ab / mache es süß mit Honig / und gurgelse dich damit.

Bricht es im Hals auff / so nehme Bertram / Alaun / Galläpfel / jedes ℥j. Mastix / Weyrauch / Holzwurgel jedes ℥℔. Herbstrosen xx. siede es in Wasser / und thue ein gut Theil Honig darunter; es reiniget sehr und heilet. Ist es nöthig / so schlage man den Kranken folgendes umb den Hals:

℞. Et

℞. Sibischwurzel/Leinsamen/Silientwurzel/Zwie-
beln/jedes ein wenig/koche es weich in Wasser/und thue
Baumöhl darunter.

**Für einen bösen Hals/ von Frau Elisabeth/
Gräfin zu Schwarzburg.**

℞. Brombeer/Maulbeer / presse den Saft davon
auf/ und nehme dessen jedes einen Mäffel / koche es im
Kessel halb ein / darnach thue darzu guten reinen Ho-
nigs/der wohl geschäumt ist/ 1. ℞. laß es mit einander
kochen biß es dick wird/und rühre es stets umb / damit
es nicht anbrenne.

Wer einen bösen Hals hat / der nehme davon 2. Löf-
fel voll/und zertreibe es in 2. Löffel voll Rosenhonig/und
in Wegrich/Molunderblüt und Salbeywasser / jedes
drey Löffel voll/und ein Löffel voll Rosenessig. Hiemit
sich offtmahls warm gegurgelt.

**Ein Pflaster zum geschwollenen Hals/
dienet auch zum geschwollenen Bauch
und hartem Miltz.**

℞. Wachs ℥iij. Terpenthin/Dillöhl/jedes ℥iij. Car-
millenblumen/Leinsamen / Steinklee / jedes ℥i. mache
ein Pflaster hierauf/und lege es warm über.

**Vor ein Hals der fratt und wundt ist/
und sehr blutet.**

℞. Albi Græc. alumin, boli, ana ℥i. roth jung Ei-
chenlaub/Salbey/Eisop/klein gestossen/jedes ein wenig
zerlasse es in 4. Löffel voll süßes Raams / und seyhe es
durch.

Nehme davon zum öfftern auff die Zunge / lasse es
darauß zergehen / und schlinge es nicht alsobald hinun-
ter/und brauche folgendes Surgelwasser.

℞. Ei.

112 Erster Theil/von den Kranckheiten

℞. Eifop/Salben/Kauten/Brautellenknöpf/
jedes eine Hand voll/Herbstrosen xxj. Zimmetrinden/
Alaun / jedes ʒi siede es in einem Nößel halb Wein
und Wasser / seyhe es durch / und thue darunter Ho-
nig ʒiʒ.

lasse auch ein wenig von folgendem in dem Hals
fließen.

℞. Primellensaft ʒi. Violsaft/Waulbeersaft/
Rosenhonig jedes ʒʒ. Bertram / gebrandten Alaun/
Zimmetrinden/Salben jedes ʒi. Misc.

Mit folgendem bestreiche den Hals offtmals mit ei-
nem Schwämmlein / da aber der Hals außwendig ge-
schwollen / so schlage es den Tag über offtmahls warm
darumb:

℞. Weinessig liij. Rosenöhl ʒi. Mandelöhl ʒʒ.
Misc.

Oder dieses Pflaster:

℞. Schwalben.Nester / mit allem was darinnen
ist / zerstoßen / mache ein Pflaster mit Vermuthwasser
darauf.

Vor einen bösen Hals/darein Löcher sind.

℞. Gebrandte Hechtzahn/gebrandten Alaun/Ma-
stix/Muscateenblumen/aloë, jedes ʒi. mache es mit Ho-
nig zu einem Sälblein / thue darunter lochfani & ex-
pert. diamor. ana ʒʒ. Hiervon lasse alle Tag 4. mahl
etwas in den Hals.

Wann einem in dem Mund die Haut abgehet.

Nehme Wegreitwasser ʒiij. Honig ʒi. gebrandten
Alaun ʒʒ. Campher ein wenig / spühle den Mund da-
mit auß.

Ein Sälblein zum bösen Hals.

℞. Rosenhonig/Grünspan/weißen Vitriol / jedes
ein

des Haupts und Halses. 113

ein halb Loth/Weinessig/ Zucker Sandi/ jedes ein Loth;
koche es bis es roth wird/und salbe den Hals damit.

Diamoron zu allen bösen Halsen/ D.

Anton. Junckers.

Re. Brombeern 2. lb. Maulbeern / Weintrauben/
jedes 1. lb. zerstoffe und drücke es durch/ thue darzu Ho-
nig 1. lb. Wein ein Maas/ laß es 14. Tag an der Son-
nen stehen; darnach thue gestoffenen Alaun 2. Loth
darzu.

Für die Blattern im Mund.

Zertreibe Campher und Zucker unter einander/ und
reibe die Blattern wie auch die Zunge damit.

Ein Sälblein zum bösen Hals.

Re. Reinen Honig/ 1. lb. Spangrün ʒb. Alaun ʒi.
Mastix ʒb. Weinessig ʒij. koche es bis es bräuntliche
werde/ es ist auch gut zu faulen stinckenden Zähnen.

Ein Wasser zum bösen Hals und Mundfäule.

Re. Salizenstein ʒi. Alaun/ Mastix jedes ʒb. Wein-
essig einen Mäffel/ koche es bis auff ein dritt Theil/ und
gurgele dich damit.

Für die Mundfäule.

Re. Alaun/ Bertramwurzel/ Zimmetrinden/ Myr-
rhen/ jedes ʒi. koche es mit Honig und Weinessig/ jedes
4. Löffel voll/ bis es braun wird / und reibe das Zahn-
fleisch morgens und abends damit. Verriebene Pfeffer-
kuchen mit Brandewein zur Lacerwergen gemische/ thue
es auch.

Für böse Hälse der Kinder.

Re. Maulbeersafft/ Violsafft/ Rosensafft/ jedes ʒb.
und gebe den Kindern davon ein.

H

Vor

114 Erster Theil/von den Kranckheiten
Vor böse Hals und Zungen der Wochen
Kinder/Sohr genannt.

℞. Haußwurgelkraut/ Kreuz-Salbey/ Kërbel/ jedes 1. Handvoll/ zerhacke und brate es in ungesalzener Butter / darnach drücke es auß / und thue ein wenig Saffran darunter/ und streiche dem Kind des Tages 4. mahi etwas davon auff die Zunge.

Schwarz sauer Kirschenuß dienet auch darzu.

Für die Mundfäule.

Nehme halb Wasser und Essig zusammen / wasche die Zähne oft damit/ darnach reibe sie oft mit dem gedörren gelben Saamen/ der in den vorthen Rosen ist/ oder mit folgendem:

℞. Gebrandt Alaun/ Krauseminz/ jedes ʒi. Muscaten/ Mastix/ jedes ʒi. mache es mit Maulbeersafft und Honig zu einem Sälblein / und reibe das Zahnfleisch damit.

Ein ander Sälblein.

℞. Myrrhen/ Salbey/ Zimmetrinden/ Alaun/ jedes ʒi. Braunreinigung ʒi. mache hierauf ein Sälblein mit Maulbeersafft/ ein wenig Meerzwiebel Essig/ und einer Muscaten.

Oder lege heisse Nebenaschen in lauterem Wein/ laß sichs setzen/ und wasche das Zahnfleisch damit.

Vor einen bösen Hals.

℞. Alaun vor ein Pfennig/ Galisenstein auch so viel; dieses nehme die Helffte / und siede es in einem halbert Löffel stießendes Wassers / so lang man ein Gerichte kleiner Fische siedet/ schäume es rein ab / darnach thue einen guten Löffel voll Wein/ und guten Honig darzu/ und gurgele dich morgens und abends damit.

Ein

Ein ander Gurgelwasser.

℞. Ehrenpreiswasser / Braunellenwasser / thue dar.
ein ein wenig Maulbeer und Rosensafft / gurgelse dich
damit / es ist gut vor böse Hälse.

Vor die Mundfäule.

℞. Alaun / Grünspan / jedes vor ein Pfening / das
Weiße von einem Ey / wann es hart gefotten ist / stosse es
zusammen / und drucke es durch ein Tüchlein / nehme
dasselbe Wasser / und schmiere das Zahfleisch damit / laß
es aber nicht in den Hals lauffen.

Zum bösen Hals.

Kreuzwurzelnkraut / und Kreuz Salbe / das klein ge-
hackt / und in Honig gebraten / und durch ein Tüchlein
gerungen / und wann es gegen einen Nüssel ist / so nehme
dazu eine ganze Muscaten gestossen / und ein halb Loth
Ingber.

Ein anders zum bösen Hals / ist gar gewiß.

℞. Die Brühe von den eingemachten Nüssen / die
mit Honig eingemacht sind / geuß darunter Maulbeer-
safft und Rosenhonig / eines so viel als des andern / die-
ses brauche abends und morgens / auch zu Mittage /
wann man nicht trincket.

Vor die Flüsse am Hals / oder Arm.

Wann einem ein Fluß an den Hals oder Arm fällt /
so soll man vor einem warmen Ofen die Seiten gegen
über mit warmen Tüchern reiben / und nicht die Seite
so einem wehe thut / sondern die andere Seite gegen über
davon vergethet der Fluß.

H 2

Wann

116 Erster Theil/ von den Kranckheiten

Wann einem der Hals und Zunge wund ist.

Nehme Braunnellenwasser / Biolsafft / Maulbeer-
safft/ ein Stücklein Berram / und ein wenig Eichen-
laub/ lasse es auffkochen/ und schäume es wohl ab; gur-
gele dich damit.

Vor die Bräune.

℞. Guten Wein/guten Jungferhonig / jedes eines
Löffel voll/ gebrandten Alaun vor 1. Pfennig/ thue dar-
zu weiß Rosenwasser/ laß es zusammen in einem Tiegel
auffkochen / nehme davon ein morgens und abends.
Probatum est.

Vor die Drüsen an dem Hals.

Wachsen dir Drüsen etwan am Hals oder anders-
wo/so bestreiche und salbe sie von dem Kraut/das Vor-
biß oder Zeuffels Abbiß heißet/ das tödtet sie/ darnach
steche mit einem Messer darein/und ege sie auß/ heile sie/
wie andere Wunden.

Du solt auch merken/ ob es eine böse Drüse seye/die
lang gewähret hat/und fort weicher/wann man mit den
Fingern darauff greiffet; hast du dann der Salben
nicht / so schneide sie von oben herab / doch daß du die
Adern nicht treffest/nehme sie auß/ und lege ein Pflaster
von Wercel und Eyerweiß darauff/blutet sie aber sehr/
und werden die Wunden verschnitten / so brauche blut-
stillende Mittel.

Für die Geschwähr an der
Kehlen.

Lasse die Ader unter der Zungen oder die Hauptader
schlagen/und brauche folgendes Pflaster :

Nehme